

# **ZH\_VERWALTUNGSGERICHT VB.2024.00719 vom 23. Dezember 2024**

ZH Verwaltungsgericht, 2024-12-23, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh\\_verwaltungsgericht\\_\\_VB.2024.00719](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_verwaltungsgericht__VB.2024.00719)

FR: ZH\_VERWALTUNGSGERICHT VB.2024.00719 du 23 décembre 2024

IT: ZH\_VERWALTUNGSGERICHT VB.2024.00719 del 23 dicembre 2024

## **Regeste**

Sozialhilfe | Sozialhilfe. Weisungen und Auflagen wie die vorliegend strittige (Verpflichtung zur Suche einer den kommunalen Mietzinsrichtlinien entsprechenden Wohnung) sind gemäss § 21 Abs. 2 SHG nicht selbständig anfechtbar. Eine Anfechtung ist vielmehr erst mit dem "Endentscheid" möglich. Mithin ist im Rahmen der Beurteilung eines Kürzungs- oder gar Einstellungsentscheids vorab zu prüfen, ob die angeordnete Auflage oder Weisung rechtmässig war. Dass der Bezirksrat auf den Rekurs nicht eintrat, ist somit nicht zu beanstanden (E. 2.2). Abweisung, soweit Eintreten.

## **Erwägungen**

### **E. 3**

Ausgangsgemäss sind die Kosten des vorliegenden Verfahrens dem Beschwerdeführer aufzuerlegen (§ 65a Abs. 2 in Verbindung mit § 13 Abs. 2 VRG). Eine Umtriebsentschädigung hat er nicht verlangt und stünde ihm mangels Obsiegens auch nicht zu (§ 17 Abs. 2 VRG).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.